



# Stillen schützt Kinder vor Krebs

Mütter, die ihre Kinder stillen, erhalten hierdurch selbst einen Schutz vor Brustkrebs und Rheuma ([www.vfa-ev.de/download/Stillen-Rheuma-1.pdf](http://www.vfa-ev.de/download/Stillen-Rheuma-1.pdf)).

Stillen schützt aber auch die Kinder vor Krebs. Dies konnte der spanische Kinderarzt Dr. Juan Antonio Ortega-García von der Universitätsklinik Murcia mit seinen Kollegen im Rahmen einer umfassenderen Analyse des US-amerikanischen, argentinischen und spanischen Kinderkrebsnetzwerkes Macape nachweisen.

**Die präventive Wirkung des Stillens besteht jedoch erst dann, wenn das Baby mindestens zwei Monate gestillt wurde.**

**Die Schutzwirkung erhöht sich mit jedem weiteren Monat** in dem gestillt wird und betrifft alle Formen von Tumoren und Leukämien. In Spanien erkrankten pro Jahr ca. 900 Kinder an Krebs. Die häufigsten Krebsarten in dieser Untersuchung waren Leukämie (34 %) und Tumore des Zentralnervensystems (14 %).

**Bei ausschließlich flaschenernährten Kindern** war die Krebsrate gegenüber den Stillkindern um fast das Doppelte erhöht (+1,8).

**Bei voll gestillten Kindern** traten Krebserkrankungen in allen Altersgruppen seltener auf. Der schützende Effekt beginnt nach den ersten acht Wochen und steigt dann fortwährend an.

**Nur noch jedes fünfte Baby** erhält in Deutschland – entgegen den Empfehlungen der WHO - sechs Monate lang ausschließlich Muttermilch (Bayerische Stillmonitoring 2006). Ein längerer Mutterschaftsurlaub wirkt sich allerdings positiv auf die Stilledauer aus. Europäisches Vorbild ist Norwegen: 80 % der Kinder werden dort mindestens sechs Monate lang voll gestillt.

## Quelle:

Ortega-García, J.A. et al.: Full breastfeeding and paediatric cancer.  
Journal of Paediatrics and Child Health 44 (1-2), 10–13 (2008).

## Weiterführende Informationen zum Stillen:

La Leche Liga ([www.lalecheliga.de](http://www.lalecheliga.de))